

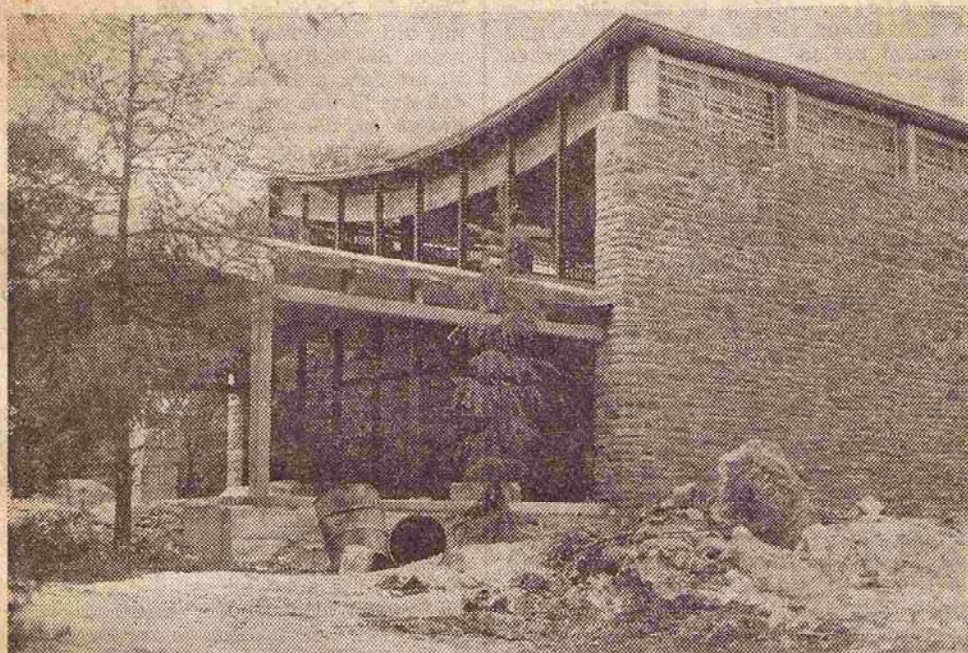
Eine zeitgemäße und notwendige Einrichtung

Friedhofshalle ist im Rohbau fertig - Hier können die Totenfeiern in würdigem Rahmen gehalten werden

Wassenberg. — Die neue Friedhofshalle auf dem Waldfriedhof ist jetzt im Rohbau fertiggestellt. Das von dem Wassenberger Architekten Paul Wollenweber geplante Bauwerk wirkt nicht nur in seiner Linienführung modern und ansprechend, es macht darüber hinaus durch die Verblendung mit Natursteinen einen schönen und soliden Eindruck. Das Natursteinmauerwerk ist auch der Ehrenhalle für die Kriegstoten angepaßt, die in unmittelbarer Nähe der Friedhofshalle auf dem Soldatenfriedhof liegt.

Die Friedhofshalle lockt verständlicherweise viele Zuschauer an, die die bauliche Weiterentwicklung verfolgen. Auch von auswärts kommen behördliche und kommunale Interessenten, um das moderne Bauwerk zu sehen, an dem über ein Dutzend heimischer Firmen meisterliche Arbeit geleistet haben. Besonders imponierend sind auch die großen Betonglasfenster, die in beiden Längswänden der Feierhalle als Lichtbänder eingebaut sind. Motiv und Ausführung dieser Fenster stammen aus der Werkstätte des Ophovener Glasmalers Peter Thomas.

Die Friedhofshalle besteht aus einer großen Feierhalle, der eine überdachte Vorhalle vorgelagert ist. Beide Räume bieten für über 200 Teilnehmer an Trauerfeierlichkeiten die Möglichkeit, bei schlechtem Wetter geschützt der Feier beizuwohnen. Ferner sind ein Warteraum für die Angehörigen der Toten, der zugleich auch Kondolenzraum sein kann, Umkleieräume für die Geistlichkeit, ein Warteraum für den Friedhofswärter sowie eine Unterstellgarage für Leichenfahrzeuge und selbstverständlich entsprechende Toilettenanlagen für Damen und Herren angegliedert. Im Kellergeschoß sind vier klimatisierte Kammern für die Leichenaufnahme bis zur Bestattung, ein ganz in Fliesen ausgelegter Sezierraum, Kühl- und Heizungsanlagen sowie ein Sargaufzug. Die Verbindung zum Souterrain geschieht über eine breite Treppe. Alle Nebenräume und Anlagen



Blick auf die Friedhofshalle mit der vorgelagerten überdachten Vorhalle.

(Foto: Patkowski)

haben starke natürliche Lichtquellen, womit dem Bauwerk jede bedrückende Schwere genommen wird. Fertiggestellt sind auch die beiden großen Hauptportaltüren aus Aluguß, zu denen Architekt Wollenweber ein ausgezeichnetes Motiv fand. Zur Zeit ist man bei den Fertigstellungsarbeiten im Innern der Anlage. Auch die Außenanlagen, die dem Parkgelände des Waldfriedhofes angepaßt werden, sind in der Planung fertig. Die Zufahrt erfolgt über einen Waldweg zwischen dem Waldfriedhof und dem Sportplatz. Außerhalb des Friedhofsgeländes sind einige Parkplätze vorgesehen, die allerdings nur den Fahrzeugen der Angehörigen vorbehalten bleiben sollen. Wassenberg ist damit um eine Ein-

richtung reicher, die zeitgemäß und dringend notwendig ist, die aber auch der menschlichen Trauer in jeder Beziehung Rechnung trägt. Nichts ist aufdringlich, nichts ist unharmonisch. Der Rat der Gemeinde hat sehr oft bei der Planung und bei der Vergabe der Arbeiten mit sich gerungen, um zu den besten Ergebnissen zu kommen. Denn das Bauwerk kostet sehr viel Geld. Es wird jedoch Voraussetzungen mitbringen, die Totenfeiern in einem würdigen und besinnlichen Rahmen begehen zu können. In Kürze wird die feierliche Einweihung sein. Alle kirchlichen und weltlichen Gesangsvereine und Chöre von Wassenberg werden bei dieser Feier gemeinsam singen.